

9. Dez 1940

St. Pölten

12. Dezember 1940.

188

Herrn

Dr. E. Klebel

St. Pölten, Niederdonau

Verehrter Herr Kollege!

Von Ihren Beiträgen, für die ich Ihnen bestens danke, ist die Selbstanzeige, die auf anderthalb, und die Besprechung von Heuwieser, die auf über drei Seiten zu schätzen ist, viel zu lang geraten. Es tut mir leid, Sie um sehr starke Kürzung bitten zu müssen. Das ist unumgänglich, da auch andere Herren sich dazu verstehen mußten. Die Selbstanzeige darf  $\frac{3}{4}$  Seite nicht überschreiten, und für Heuwieser, für den  $\frac{1}{2}$  Seite vorgesehen war, kann ich Ihnen allerhöchstens etwas mehr als eine Seite zubilligen. Mir scheint, schon rein stilistisch sind erhebliche Kürzungen möglich; und auf Einzelheiten bitte ich der Raumnot gegenüber, in der wir uns nun einmal

24. Juni 1941.

Herrn Stadtarchivar Dr. E. Klebel

St. Pölten, Niederdonau

Sehr geehrter Herr Doktor!

Dürfen wir Sie um die Freundlichkeit bitten, die nachfolgend genannten Aufsätze in unserer Zeitschrift ganz kurz, Frist 15.X.d.J., anzuzeigen?

Werner Höld, Burgen der Ostgrenze in Niederdonau, Unsere Heimat, XIII, 1940, p.177-210,

Karl Dinkluge, Studien zur Frühgeschichte des deutschen Südostens Südost-Forschungen 5, 1940, p.158-199,

~~Karl Wild, Bayern und Böhmen, Beiträge zur Geschichte ihrer Beziehungen im Mittelalter, Verh.d.hist.Vereins v.Oberpfalz u.Regensburg, 88, 1938, p.3-166.~~

Für Ihre Bemühungen sagen wir Ihnen im voraus unseren verbind-